

## Marte Meo „angeschlossen an die eigene Kraft“ - zum geschichtlichen Hintergrund -

von Markus Bach (aus persönlichen Gesprächen mit Maria Aarts)

---

### Was ist Marte Meo?

Marte Meo ist eine videobasierte Methode mit der es gelingt, unterstützende Kommunikations- und Interaktionsfähigkeiten zwischen den Beteiligten wahrzunehmen, zu trainieren und weiterzuentwickeln.

Die Methode wurde in den 1970er-Jahren von der Niederländerin **Maria Aarts** begründet, um Eltern von Kindern mit speziellen Bedürfnissen konkrete und entwicklungsunterstützende Informationen vermitteln zu können. 1974, nach ihrem Studium der Organisationswissenschaften, nahm Maria Aarts ihre erste pädagogische Tätigkeit in einem Kinderheim auf. 1976 wechselte sie in die stationäre kinderpsychiatrische Einrichtung De Widdonck, in der sie in den folgenden Jahren, gemeinsam mit einem Kollegen, ein Konzept zur „Dagebehandlung“ entwickelte. Sie gaben diesem neuen Projekt den Namen ORION-Home-Training. Es beinhaltete sowohl die Betreuung und Förderung der Kinder als auch die Zusammenarbeit mit den Eltern und den LehrerInnen der angeschlossenen Förderschule. In den folgenden Jahren löste sich das ORION - Projekt aus der Organisationsstruktur von De Widdonck und wurde über die Grenzen der Niederlande hinaus immer populärer. Ende der 1980er Jahre trennte sich Maria Aarts von ORION und gründete die Organisation Marte Meo, die die Ausbildung und Anwendung von Marte Meo zum Ziel hat.

Bei der Namensgebung ihrer Methode sollte die entwicklungsunterstützende und ressourcenorientierte Haltung bereits im Namen deutlich werden. M. Aarts kreierte das Kunstwort **Marte Meo**. Es ist aus dem Lateinischen hergeleitet („mars“ und „meo“ = sich mutig und kraftvoll fortbewegend) und soll sinngemäß „**aus eigener Kraft**“ bedeuten.

Weil es schwierig war, den Eltern und Fachkräften im Beratungsgespräch die oft abstrakten pädagogischen Erkenntnisse nur über Worte zu vermitteln, setzte M. Aarts auf „die Kraft der Bilder“. Mit Hilfe von Videoaufnahmen wurden Alltagsmomente aufgezeichnet und mit einem entwicklungsorientierten Blick analysiert. So konnten sowohl die bereits entwickelten Fähigkeiten des Kindes als auch unterstützende Verhaltensweisen der Bezugspersonen erkannt werden. In den Beratungsgesprächen spielte sie den Bezugspersonen dann ausgewählte Szenen vor, welche das Entwicklungsunterstützungsbedürfnis des Kindes als auch die unterstützenden Momente in der Interaktion veranschaulichten. Ziel des Beratungsgesprächs war es, die individuellen Ressourcen des jeweiligen Elternteils / Fachkraft aufzuzeigen. Sie konnten somit erkennen, was sie (gut) machten und welche Bedeutung ihr intuitives Verhalten für die Entwicklung des Kindes hatte. So erkannten sie ihre eigenen Stärken und fassten Mut und Sicherheit im Umgang mit ihren Kindern.

Heute ist Marte Meo zu einem international anerkannten Programm geworden. Die Methode entwickelt sich ständig weiter und wird mittlerweile in über 40 Ländern in verschiedensten Fachgebieten eingesetzt, so z.B. in Kindergärten und Schulen, in der Jugendhilfe, in Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigungen, in der Psychiatrie, in Altersheimen und seit 2008 auch im Coaching und Training von Führungskräften und professionellen Beratern ([www.MarteMeoCoaching.com](http://www.MarteMeoCoaching.com)).